

Porto – Von der Industrie- und Hafenstadt zur modernen Metropole? Auf Spurensuche in einer oft unterschätzten Stadt

Bildungsurlaub



O Porto

„O Porto“ nennen die Portuenser ihre Stadt. Der Hafen. Das klingt erhaben und ist genauso gemeint, denn O Porto ist nicht irgendein Hafen. Von der weitreichenden unermesslich spannenden Geschichte der Hafenmetropole am Douro fühlen sich ihre Bürger gestählt, vom Heiligen Geist berührt und von der Weite des Atlantiks inspiriert.

Mit Portos berühmtesten Sohn, Prinz Heinrich der Seefahrer, begann die Neu-Vermessung der Welt. Das Herz des liberalen Königs D. Pedro IV ruht hier, als Symbol des Freiheitskampfes an der Spitze der unbesiegt, sehr noblen und loyalen Bürger der „Invicta Cidade“, der unbesiegbaren Stadt. Schließlich fließt das Wasser des Douro metaphorisch durch ihre Adern und verleiht ihnen Willenskraft – und ein großmütiges Herz. Vor 880 Jahren legte in Porto der erste König den Grundstein für das neue Königreich und seither betrachten sich Portuenser als die Eidotter Portugals. All das ist auf den ersten Blick unsichtbar. Porto als Impulsgeber der portugiesischen Nationalgeschichte und des Außenhandels mit Europa blieb lange Zeit als Erkundungsziel unentdeckt. Das änderte sich erst mit der Erhebung 1996 zur UNESCO-Weltkulturstätte und 2001 zur Kulturhauptstadt Europas.

Wer von Porto hört, denkt gemeinhin an Portwein und an Portweinkellereien, von denen etliche englische Namen tragen. Und in der Tat führen Porto, der weltberühmte Likörwein und England, eine jahrhundertlang andauernde Allianz, die überall in der Stadt spürbar fortlebt. Doch der Portwein, der seit Jahrhunderten für einen Investitionszufluss aus Europa sorgt, ist nur ein Aspekt vielfältiger Außenhandelsbeziehungen mit Europa.

Seminar-Nr.:	842027
Termin:	14.03. – 19.03.2027 Beginn: Sonntag, 18.30 Uhr Ende: Freitag, ca. 15.00 Uhr
Ort:	Porto Portugal
Preis:	870,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 200,- €
Dozentin:	Catrin George Ponciano
Die deutsche Schriftstellerin Catrin George Ponciano lebt seit 1999 in Portugal. Dort wagte sie einen Neuanfang als Publizistin. Ihre journalistischen Themen umspannen Portugals Kulturpolitik, Zeitgeschehen und Zeitgeschichte. Autorin des Buches „111 Orte in Porto, die man gesehen haben muss“.	
Teilnehmendenzahl:	10-20
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 5x Übernachtung mit Frühstück, Kurtaxe, eine Hauptmahlzeit, CO ₂ -Klimakompensation, seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.
Zusatzkosten:	Anreise, Mittagsverpflegung, Abendessen
Hinweis: Das Seminar wird zu einem weiteren Termin vom 07.11. – 12.11.2027 (Seminar 842227) angeboten.	

Immer mehr Branchen setzen gerade in jüngster Zeit auf Produktion in Portugal. In Porto pulsiert das Unternehmer-Herz und das der Arbeiterklasse.

Über 50 Jahre sind seit dem Sturz der Salazar-Diktatur durch die Nelkenrevolution im April 1974 vergangen. Auch Porto erfuhr nach dem Beitritt Portugals 1986 in die EU, Zuschüsse für Rekuperation, sowie Aufschwung durch Investoren und Touristen. Doch

allen Fortschritt zum Trotz, ist Porto mit Schattenseiten behaftet. Für Lohnempfänger im Dienstleistungsbereich sämtlicher Genres zeichnet sich der familienökonomische Exodus ab: Unerschwingliche Mieten gepaart mit Inflation führen zu sozialer Exklusion, zu Gentrifizierung, zu Existenzängsten.

Das Programm

Das Seminar gewährt Einblicke in die sozial-politische, außenpolitische, und lokal- wirtschaftliche Alleinstellung Portos, im Kontext zum Rest des Landes sowie zu Europa betrachtet. Es bietet neue und differenzierte Perspektiven auf Portugals Zeitgeschichte sowie auf nachhaltig wirtschaftliche Ressourcen mit vielversprechenden Möglichkeiten für eine sozial und politisch holistische Zukunft.

Sie erleben Porto außerhalb der Hauptsaison vergleichsweise ruhig und werden abseits ausgetretener Pfade die Gelegenheit haben, die Schönheit der Region sowie die Freundlichkeit der Bewohner zu erfahren.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Stadtentwicklung von der Industrie- und Hafenstadt zur modernen Metropole
- Gentrifizierung, Stadtplanung, Infrastruktur
- Portugiesisch-europäische und portugiesisch-deutsche Beziehungen am Beispiel Porto
- 50 Jahre Nelkenrevolution, 50 Jahre Demokratie
- UNESCO-Weltkulturerbe Dourotal: Herausforderungen für ein Ökosystem
- Regionalentwicklung an der EU-Peripherie
- Zur wirtschaftlichen und identitätsstiftenden Bedeutung des Portweins
- Geschlechterrollen und Tradition im Wandel

Es stehen noch nicht alle Programmpunkte verbindlich fest, so dass es noch zu Änderungen kommen kann.

Die Inhalte werden in Vorträgen, Diskussionen sowie auf Exkursionen vermittelt und in der Gruppe regelmäßig kritisch reflektiert und diskutiert. Die Exkursionen in der Stadt erfolgen zu Fuß und mit dem ÖPNV. Eine Exkursion in das Dourotal erfolgt mit dem Reisebus.



Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Externe Gesprächspartner sprechen auf Portugiesisch oder Englisch. Portugiesisch wird ins Deutsche übersetzt. Eine Übersetzung vom Englischen ins Deutsche erfolgt nur bei Bedarf, ggf. in Form einer parallelen sinngemäßen Simultanübersetzung. Grundkenntnisse im Englischen sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung.

Für die Exkursionen sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen.

Organisatorisches

Übernachtung: Sie wohnen in dem modernen Hotel Moov Porto Centro im Zentrum der Stadt. Sie sind in Zweibettzimmern mit Dusche/WC untergebracht, Einzelzimmer sind gegen Aufpreis (200 € insgesamt) verfügbar. Die Zimmer verfügen über Fön und TV sowie kostenfreies WLAN. Falls Sie Ihren Aufenthalt individuell verlängern möchten, wenden Sie sich für die Buchung von Zusatznächten bitte direkt ans Hotel und sagen dazu, dass Sie zur Gruppe des LIW gehören.

Verpflegung: Sie erhalten ein landestypisches Frühstück im Hotel. Mittags und abends verpflegt sich die Gruppe selbst, wobei an allen Tagen die Möglichkeit zum Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch besteht.

Klima: Das Klima in Nordportugal ist atlantisch geprägt, aber mild. Im März dürfen Sie mit frühlinghaften Temperaturen von bis zu 20°C rechnen. Freuen Sie sich auf einen Kaffee in der Mittagssonne in einem der ganzjährig geöffneten Straßencafés. Es kann aber auch regnen und windig sein.

Anreise: Der Flughafen Porto (OPO) wird aus Deutschland von zahlreichen Flughäfen direkt angefliegen. Die Flugpreise sind in der Nebensaison mitunter sehr günstig. Der Flughafen ist gut mit dem ÖPNV an die Innenstadt angebunden. CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100% den atmosphärischen Beitrag für Ihre Anreise. Es verkehren auch internationale Fernbusse nach Porto.

Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibung vom Flughafen zum Hotel, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub reichen Sie diese bei Ihrem Arbeitgeber ein. Bei Problemen mit der Beantragung wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.